

Kollegiale Hospitation - *Hospitationskonzept*

Definition der kollegialen Hospitation

- Eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder fachfremden Gebiet nimmt am Unterricht als Gast teil und gibt anschließend zur beobachteten Stunde Rückmeldungen. Jede Lehrkraft, bei der hospitiert wird, bestimmt selber, was sie beobachten lassen möchte. Nur diese Aspekte ihres Unterrichts sind Gegenstand der Beobachtung und des anschließenden Feedbackgesprächs.
- Die kollegiale Hospitation soll zur Information, Beratung und Unterstützung dienen.
- Es geht nicht um Bewertung, Überprüfung, Kontrolle oder Anweisung!

Zielsetzung und Vorteile des Hospitationskonzeptes

- Der Anspruch der Lehrkräfte am Leo-Symphers-Berufskolleg ist es (vgl. Schulprogramm), die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf private, gesellschaftliche und berufliche Anforderungen vorzubereiten.
- Daher ist das Ziel der kollegialen Hospitation sich und seinen Unterricht stetig zu reflektieren, seine Stärken auszubauen, um dadurch einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu sichern und sich stetig weiterzuentwickeln.
- Der Unterricht kann noch besser werden, wenn wir miteinander und mit den Schülerinnen und Schülern noch mehr über unseren Unterricht, über seine Stärken und Verbesserungspotenziale sprechen. Alle Lehrkräfte sollten daher systematisch und kriterienorientiert ihren Unterricht selbst evaluieren und evaluieren lassen, über die Ergebnisse allein und gemeinsam mit Kolleginnen/ Kollegen reflektieren und Konsequenzen für die weitere Arbeit ableiten.
- Neben der Verbesserung unserer Unterrichtsqualität sind die Verbesserung der Teamarbeit, unserer innerschulischen Kommunikations- und Kooperationskultur, die Förderung unserer Reflexionsbereitschaft und vor allem das „Voneinander – Lernen“ weitere Zielsetzungen.

Vorteile:

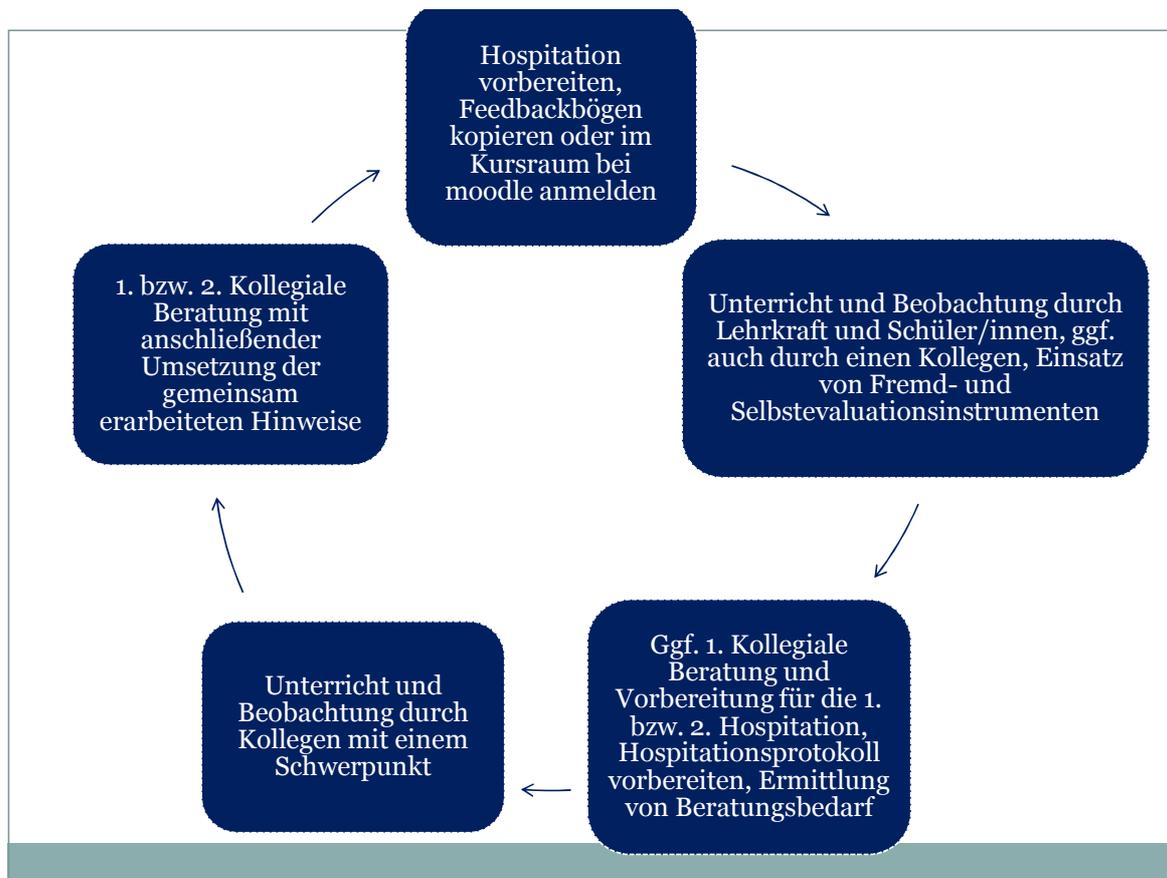
- Fortbildung findet dort statt, wohin sie zielt: im Unterricht.
- Lehrkräfte reflektieren „auf Augenhöhe“ ihren Unterricht.
- Im Dialog erarbeiten sie neue Erkenntnisse und erweitern ihre Professionalität.

Einordnung des Hospitationskonzeptes in unser Schulprogramm

- Das Leitbild des Leo-Symphers-Berufskollegs lautet:
„Wer sich keine Ziele setzt, verläuft sich!“
- Aus diesem Grund hat das LSBK unter anderem das Ziel, systematisch und kriteriengestützt die Qualität des Unterrichts und der Ausbildung stets zu verbessern.
- Den Anspruch an qualitativ guten Unterricht haben wir mit folgendem Leitsatz in unserem Schulprogramm konkretisiert:
„Die Qualität des Unterrichts in beruflicher Vorbereitung, Ausbildung und Weiterbildung wird ständig verbessert.“
- Festlegung der kollegialen Hospitation als Teil der Unterrichtsdiagnostik erfolgte 2013

Einordnung des Hospitationskonzeptes in unser Qualitätsmanagement

- Das Leo-Symphery-Berufskolleg betreibt ein Qualitätsmanagement, in dem die kollegiale Hospitation eine zuverlässige und nachhaltige Unterrichtsentwicklung unterstützt.
- Die Feedbackbögen enthalten Indikatoren und Kriterien aus folgenden Quellen:
 - KMK-Unterrichtsdiagnostik, Universität Koblenz-Landau © A. Helmke et al. 2011
 - „Die 10 Kriterien für einen guten Unterricht“ von Hilbert Meyer
 - Hattie-Studie
 - Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern des LSBK
 - Erfahrungen der Arbeitsgruppe Kollegiale Hospitation vom LSBK
- Nachdem wir uns darauf verständigt haben, dass diese Kriterien und Indikatoren für „guten Unterricht“ die Messlatte unseres unterrichtlichen Handelns sein sollen, bedeutet dies bezogen auf unser Hospitationskonzept den folgenden, regelmäßig zu durchlaufenden Kreislauf:



- Mit unserem Evaluationsbogen zur kollegialen Hospitation überprüfen wir regelmäßig den Erfolg des Hospitationskonzeptes.

Vorbereitung und Durchführung einer kollegialen Hospitation

- Jede Lehrkraft evaluiert mindestens zweimal pro Schuljahr mit Hilfe des Feedbackbogen „Lehrerfragebogen zur Unterrichtsstunde/-reihe“ kriteriengestützt ihren Unterricht.
- Jede Lehrkraft lässt sich darüber hinaus ihren Unterricht pro Schuljahr mindestens zweimal in zwei verschiedenen Lerngruppen mit Hilfe des Feedbackbogen „Schülerfragebogen zur Unterrichtsstunde/-reihe“ bewerten, reflektiert die Ergebnisse, bespricht diese und leitet Verbesserungsmaßnahmen mit den Schülerinnen und Schülern ab.
- Jede Lehrkraft sucht sich nach erfolgter Selbst- und Fremdevaluation durch die Schülerinnen und Schüler eine Kollegin oder einen Kollegen ihres Vertrauens, die/ der sie im Unterricht besucht und nach der Hospitation mit ihr über den Unterricht spricht und reflektiert. Jede Lehrkraft wird zweimal pro Schuljahr besucht.
- Im Vorfeld einer kollegialen Hospitation sind der Termin des Unterrichtsbesuches, die gewünschten Beobachtungsschwerpunkte sowie der Termin und der Ort für das Beratungsgespräch abzusprechen. Die Vertretungen werden derzeit im jeweiligen Fachbereich geregelt.
- Je nach Beobachtungsschwerpunkt ist es für den Erfolg des Beratungsgesprächs hilfreich, wenn die hospitierende Lehrkraft auch Informationen bekommt über das Thema, die Ziele, das Bedingungsfeld und z.B. den geplanten Stundenverlauf.
- Die Klasse, in der die Hospitation stattfinden soll, wird unter Hinweis auf unser Schulprogramm über den anstehenden Besuch einer Kollegin/ eines Kollegen und die damit verbundene Zielsetzung informiert.
- Optional kann eine erste kollegiale Hospitation mit dem Feedbackbogen „Kollegenfragebogen zur Unterrichtsstunde/-reihe“ erfolgen. Ansonsten kann direkt das „Hospitationsprotokoll“ mit dem jeweiligen Beobachtungsschwerpunkt benutzt werden. Die beratende Lehrkraft erfasst ihre Beobachtungen auf dem jeweiligen Bogen. Die besuchte Lehrkraft erhält eine Kopie des Bogens zur Vorbereitung auf das Beratungsgespräch.
- Die Auswertung der 3 Feedbackbögen erfolgt einfach und schnell über eine vorbereitete Excel-Tabelle zum Runterladen in der Groupware oder bei Moodle:

Groupware	Moodle
Portfolio Schule → Punkt 2 Unterricht & Unterrichtsentwicklung → Unterrichtsdiagnostik → Kollegiale Hospitation LSBK	Abteilungsübergreifend → LEOVIL for teachers → Kollegiale Hospitation LEOVIL for teachers (EMU) → Der Einschreibeschlüssel lautet: LEOVILFT

- Im Beratungsgespräch (vgl. möglichen Leitfaden: Kollegiale Beratung) werden von der beratenden Lehrkraft die Stärken beschrieben sowie in einem kollegialen, offenen Dialog konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts und als notwendig erachtete Unterstützungsmaßnahmen abgeleitet.
- Die Beratung verläuft systematisch und strukturiert. Zudem basiert sie auf validen Daten und bezieht die eigene Sicht und die Rückmeldungen anderer mit ein.

Dokumentation der Umsetzung des Hospitationskonzeptes

- Jede Lehrkraft dokumentiert ihre Selbstevaluationen und die erfahrenen und vorgenommenen Hospitationen auf dem Bogen „Dokumentation der Umsetzung des Hospitationskonzeptes“.
- Das ausgefüllte Formular ist vorerst für die eigenen Unterlagen.

Evaluation des Hospitationskonzeptes

- Jede Lehrkraft nimmt am Ende eines Schuljahres eine Evaluation des Prozesses der kollegialen Hospitation vor.
- Der Evaluationsbogen „Evaluation der kollegialen Hospitation“ ist bis zum 1. Juli bei Frau Stelzer abzugeben, damit das Konzept ständig optimiert werden kann.

